



Neue Kochsendung

«Grillen und Brutzeln mit Werner» hiess der Titel des LocalTalk online vom 30. September 2021. Ein gelungener Versuch?

■ Werner Widmer

Kochsendungen sind in – besonders seit den Corona Lockdowns. Warum also nicht ausprobieren, ob ein virtueller Grill-LT funktioniert? Das stand im Text der Ankündigung im letzten MUSletter. Ein ganzes Menü auf dem Grill zubereiten, von der Vorspeise über den Hauptgang bis zur Nachspeise, das war die Ansage.

Da war ich nun also unterwegs auf meinem Lieblings-Wanderweg, dem 1000 Kilometer langen South West Coast Path in Cornwall, England, und machte mir Gedanken zu einem geeigneten Menü für den virtuellen Grillabend. Nach und nach fanden die Puzzleteile ihren Platz, und es entstand nebenstehendes Menü. Ich liess mich von diesen Stichworten leiten: saisonal, einfach in der Zubereitung, schmackhaft und vielfältig in den Aromen.



Grillmenü und Einkaufsliste für MUS LT

Vorspeise

- Gambas al ajillo (Crevetten in Knoblauchbutter) (evtl. und/oder Champignons statt Crevetten)

Zutatenliste für 2 Personen:

- 200 gr geschälte Garnelen, roh (gekochte gehen auch, rohe sind knackiger)
- (evtl. 200gr Champignons)
- 1 Knoblauchknolle
- 1 Zitrone
- 2 Chilischoten, frisch oder getrocknet
- Olivenöl
- Butter
- Salz
- Petersilie
- 1/2 Baguette (zum Auftunken der leckeren Knoblauchbutter)

Hauptgang

- Ganze Dorade, gefüllt mit Kräutern (wer Fisch nicht mag kann ein Stück Fleisch, Vegi-Burger etc. auf den Rost legen)
- Bratkartoffeln
- Peperoni+Zucchini
- Getränke nach Belieben

Zutatenliste für 2 Personen:

- 1 Dorade Royale (Goldbrasse)
- 300 gr kleine Kartoffeln, festkochend, z.B. Raclette-Härdöpfeli
- 1 Peperoni gelb oder rot (rot ist hübsch wegen Farbkombination)
- 1 mittlere Zucchini
- 1 Zitrone
- Rapsöl (oder anderes Öl zum Braten)
- Salz, Pfeffer, Gewürze nach Belieben
- frische Gartenkräuter, z.B. Liebstöckel („Magikraut“), Zitronenmelisse, Pfefferminze, Oregano, Salbei, Dill etc., was man mag oder was der Garten eben so hergibt

Dessert

- Apfel vom Grill mit gerösteten Walnüssen

Zutatenliste für 2 Personen:

- 2 Äpfel
- 30gr Walnusskerne
- Butter
- evtl etwas Honig

LocalTalk online

Die beliebten Zoom Meetings im Drei-Wochen-Rhythmus. Hier die nächsten Anlässe.

Donnerstag 21. Oktober 2021

ab 18.45 Einwahl, ab 19 Uhr Vortrag.
Ort: Zuhause mit Zoom (Home-LT).

Thema: Apple Bedienungshilfen

An diesem LT werden wir die Bedienungshilfen von Apple unter die Lupe nehmen. Was können diese Hilfen und was können sie nicht? Welche Hilfen benutzen die Teilnehmenden? Welche Erfahrungen habt ihr mit diesen Hilfen gemacht?

Weitere Daten:

11. November
2. Dezember

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme an diesen Veranstaltungen.

Ellen Kuchinka und Pit Hänger

Weitere Infos

<http://www.mus.ch/lt-basel>
ekuchinka@mus.ch
pit.haenger@mus.ch



Was wir sonst noch brauchen

- Holz bzw. Holzkohle (Glut für mind. 1 Std.)
- für die Crevetten: 2 kleine Cazuelas (feuerfeste Tonschalen)
- für Bratkartoffeln und Gemüse: eine alte Bratpfanne oder gusseiserne Bratpfanne
- für die Äpfel: Cazuelas oder Aluschalen

Oktober 2021

We share Knowledge

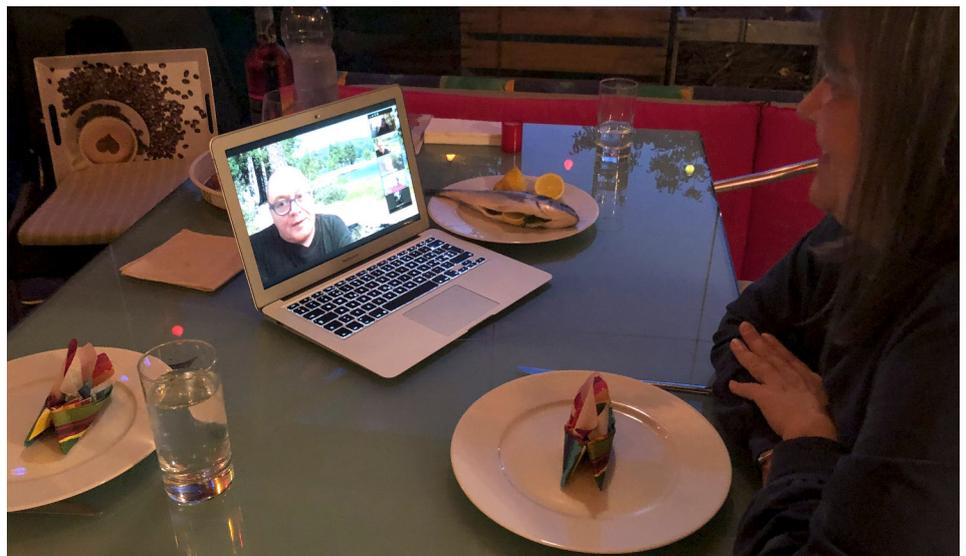
Mitte September sandte ich einen Menüvorschlag ans LocalTalk Team, Details zur Durchführung besprachen wir an der (virtuellen) Vorstandssitzung vom 22. September. Danach ging ein Mail an die LT Mailingliste, damit alle die benötigten Zutaten rechtzeitig einkaufen konnten.

Der Andrang zu dieser online Veranstaltung hielt sich in engen Grenzen. Einigen war es wohl schon zu kühl für einen Grillabend, andere fanden es vielleicht nicht besonders spannend, mir beim Kochen zuzuschauen. Punkt 19 Uhr legten wir los, nach einer kurzen Begrüssung und Einführung. Das Feuer im Cheminée in meinem Wintergarten brannte bereits lichterloh, schliesslich musste eine rechte Glut her. Auf einem kurzen Rundgang durch den Garten wurden frische Zitronen und Äpfel gepflückt, Oregano, Liebstöckel, Zitronenmelisse und Pfefferminze aus dem Kräutergarten geholt. Da zeigte sich bereits das erste technische Problem: Zoom verlor beim Umschalten vom WLAN zu 4G die Verbindung, die musste erst neu aufgebaut werden. Und natürlich war das Mikrofon danach wieder stumm geschaltet, meine Kommentare gingen vorerst ins Leere. Aber von solchen Lappalien liessen wir uns nicht stoppen, das Programm wurde durchgezogen. Vom Schnippeln der Zutaten in der Küche über das Vorbereiten und Füllen der Dorade bis zur Kür am Grill konnten die Teilnehmenden Schritt für Schritt dabei sein.

Fazit: Die Premiere ist gelungen, es gibt aber noch Verbesserungspotential. Fortsetzung im nächsten Sommer? ■



In den Cazuelas brutzeln Crevetten und Champignons an Knoblauchbutter, daneben die Kartoffeln.



Regina und Pit unterhalten sich, während im Hintergrund die Dorade auf ihren Einsatz wartet.



Reginas Werk: «Sidney Opera House» Servietten



Der krönende Abschluss: Bratapfel mit gerösteten Walnüssen

iPhone 13 Pro – ProMotion Display und lichtstärkere Optik

Das iPhone 13 Pro und iPhone 13 Pro Max erhalten ein verbessertes Kamerasystem, ein Super Retina XDR Display mit ProMotion, den A15 Bionic und einen grösseren Akku.

■ Marcel Büchi

Das neue 6,1" iPhone 13 Pro und 6,7" iPhone 13 Pro Max kommen im bekannten Design in vier Aluminium-Farben und vier Speichergrössen mit bis zu 1 TB Speicher. Die Leistung des A15 Bionic Chip mit Neural Engine vergleicht Apple wie beim iPhone 13 mit der Konkurrenz und nicht mit den Vorjahres-Modellen. Die 6-Core CPU und die 5-Core GPU sollen bis zu 50 Prozent schneller als die Prozessoren anderer Anbieter sein. Die Grafikeinheit des iPhone 13 Pro besitzt einen Kern mehr als das iPhone 13, was die Differenz von 20 Prozent erklärt.

Helleres, reaktionsschnelleres Display

Die 6,1" und 5,4" Displays haben ein Ceramic Shield auf der Vorderseite für ein robustes Smartphone-Glas. Die Super Retina XDR OLED Displays liefern eine 25 Prozent höhere maximale Helligkeit im Freien. Die ProMotion Technologie unterstützt eine adaptive Bildwiederholrate von 10 Hz bis 120 Hz. Dadurch liefert es bei Bedarf schnelle Bildwiederholraten und spart ansonsten Batterie. Während der «Notch»-Balken auf der Vorderseite leicht schrumpfte, legte die rückseitige Kamera-Partie etwas zu. Beide Smartphones sind staub- und wassergeschützt nach IP68.

Pro Kamera-System

Das Drei-Kamera-System beider Pro-Modelle sorgt mit grösseren Blendenöffnungen und Sensoren für mehr Lichtstärke. Das Weitwinkel hat Blende F1.5, das Ultraweitwinkel Blende F1.8 und das Tele Blende F2.8. Das Teleobjektiv hat nun erstmals ein optisches Dreifach-Zoom. Das Ultraweitwinkel besitzt einen Makromodus für Fotos und Videos, mit dem man sich Objekten bis zu 2 cm



Farbfinishes der iPhone 13 Pro Linie.

(Bild: Apple)

nähern kann.

Der Kino-Modus erlaubt es bei Videoaufnahmen mit bis zu 1080p bei 30 fps jederzeit den Fokus zu ändern – auch nachträglich. Für die Postproduktion mit Final Cut Pro stellt Apple zu einem späteren Zeitpunkt den ProRes-Codec zur Verfügung. Auf den Modellen mit 128 GB ist mit ProRes nur 1080p möglich. Für 4K Filme ist ein 256 GB iPhone erforderlich. «Fotografische Stile» ist vorhanden wie beim iPhone 13.

Laufzeit versus Gewicht

Die Batterielaufzeit des iPhone 13 Pro und iPhone 13 Pro Max wurden erhöht. Dazu tragen der A15 Bionic Chip, effizientere Komponenten, eine grössere Batterie und Leistungsoptimierungen von Hardware und Software bei. Das iPhone 13 Pro erreicht eine bis zu eineinhalb Stunden längere Laufzeit als das iPhone 12 Pro. Das iPhone 13 Pro Max hält bis zu zweieinhalb Stunden länger durch als das

iPhone 12 Pro Max. Durch den grösseren Akku ist die gesamte iPhone-Modellpalette dicker und schwerer geworden. Das iPhone 13 Pro und das iPhone 13 Pro Max sind um 0.25 mm dicker als die Vorgängergeneration. Das iPhone 13 Pro wiegt 203 g, 16 g mehr als bisher, und mit über 200 g eine Ansage. Beim 238 g schweren iPhone 13 Pro Max beträgt der Zuwachs «nur» 12 g.

Preise und Verfügbarkeit

iPhone 13 Pro und iPhone 13 Pro Max sind in den Farben Graphit, Gold, Silber und Sierrablau seit dem 24. September lieferbar. Für das Modell mit 128 GB Speicherkapazität verlangt Apple beim iPhone 13 Pro CHF 1'129, respektive CHF 1'229 für das iPhone 13 Pro Max. Das ist keine Veränderung gegenüber dem letzten Jahr. Der unveränderte Aufpreis für 256 GB beträgt CHF 120, für 512 GB CHF 364 und CHF 608 für 1 TB. Das teuerste Apple Smartphone, das iPhone 13 Pro Max

mit 1 TB kostet somit CHF 1'837.

Im Lieferumfang sind neben dem iPhone mit iOS 15 nur noch ein USB-C auf Lightning Kabel enthalten. Die EarPods mit Lightning Connector und ein USB Power Adapter sucht man für den hohen Preis vergebens in der Schachtel.

Fazit

Wie schon beim iPhone 13 kocht Cupertino auf Sparflamme und fokussiert beim iPhone 13 Pro auf Kameras und Akkulaufzeit. Das Marketing streicht unablässig die Pro-Features heraus. Ich bezweifle, dass diese iterative Erneuerung ausreicht, um die professionelle Klientel scharenweise zum Umstieg von der vorherigen Generation zu bewegen. Der A15 Chip ist nett, aber kein Turbo Booster, wie man es in dieser Premiumklasse sonst von den Kaliforniern gewohnt ist. Ein ProMotion Display war schon länger überfällig. Samsung machte sich entsprechend über den Nachzügler lustig. Es bleibt zu hoffen, dass Apple 2022 wieder kreativere und innovativere Smartphones lanciert. Aktuell können sie mit dem selbstauerlegten Jahreshrhythmus nicht mehr Schritt halten. ■

Vor- und Nachteile des iPhone 13 Pro

- + Kompaktes und fast randloses Edelstahl- und Glasdesign in vier Farben
- + Brillantes hochauflösendes OLED Display mit ProMotion
- + Dreifach-Kamera und LiDAR-Scanner
- + Optisch stabilisierte Weitwinkel- und Teleobjektive
- + A15 Bionic Chip mit Neural Engine
- + Kabelloses Laden mit MagSafe

- Sehr hoher Preis
- «Notch»-Balken im Display und Kamerabuckel auf der Rückseite
- Kein USB-C statt des Lightning Anschlusses
- Netzteil und Kopfhörer nicht im Lieferumfang

Technische Daten des iPhone 13 Pro:

www.apple.com/chde/iphone-13-pro/specs/

Vor- und Nachteile des iPhone 13 Pro Max

- + Fast randloses Edelstahl- und Glasdesign in vier Farben
- + Brillantes hochauflösendes OLED Display mit ProMotion
- + Dreifach-Kamera und LiDAR-Scanner
- + Optisch stabilisierte Weitwinkel- und Teleobjektive
- + A15 Bionic Chip mit Neural Engine
- + Kabelloses Laden mit MagSafe

- Sehr hoher Preis
- Grosses und schweres Gerät
- «Notch»-Balken im Display und Kamerabuckel auf der Rückseite
- Kein USB-C statt des Lightning Anschlusses
- Netzteil und Kopfhörer nicht im Lieferumfang

Technische Daten des iPhone 13 Pro Max:

www.apple.com/chde/iphone-13-pro/specs/

Beurteilung des iPhone 13 Pro

1. Design, Abmessungen und Gewicht: 4.5
2. Display und Erweiterbarkeit: 5.5
3. Ausstattung und Technologie: 5.5
4. Performance / Batterielaufzeit: 5.5
5. Preis-Leistung: 2.5

Gesamtbeurteilung (maximal 6.0): 4.7

Beurteilung des iPhone 13 Pro Max

1. Design, Abmessungen und Gewicht: 4.5
2. Display und Erweiterbarkeit: 5.5
3. Ausstattung und Technologie: 5.5
4. Performance / Batterielaufzeit: 5.5
5. Preis-Leistung: 2.5

Gesamtbeurteilung (maximal 6.0): 4.7

iPhone 13 – A 15 Chip, mehr Laufzeit bessere Kameras

Das iPhone 13 und iPhone 13 mini locken mit neuem Kamerasystem, verdoppelter Speicherkapazität und längerer Batterielaufzeit.

■ Marcel Büchi

Die neuen 6,1" iPhone 13 und 5,4" iPhone 13 mini kommen im bekannten Design in fünf Aluminium-Farben und drei Speichergrössen. Die Leistung des A15 Bionic Chip mit Neural Engine vergleicht Apple nicht wie üblich mit den Vorgängermodellen, sondern nur mit Android-Smartphones. Wahrscheinlich ist der Leistungssprung dieses Jahr zu bescheiden, um ihn wie gewohnt an die grosse Glocke zu hängen. Die neue 6-Core CPU soll bis zu 50 Prozent und die 4-Core GPU bis zu 30 Prozent schneller als Prozessoren anderer Anbieter sein.



Robustes Glas

Die 6,1" und 5,4" Displays haben ein Ceramic Shield auf der Vorderseite für ein robusteres Smartphone-Glas. Die Super Retina XDR OLED Displays liefern eine 28 Prozent höhere maximale Helligkeit im Freien. Während der «Notch»-Balken auf der Vorderseite leicht schrumpfte, legte die rückseitige Kamerapartie etwas zu. Beide Modelle haben IP68 Staub- und Wasserschutz. Die niedrigste Speicherkonfiguration beginnt jetzt bei 128 GB statt 64 GB.

Laufzeit versus Gewicht

Die Batterielaufzeit des iPhone 13 und iPhone 13 mini wurden verbessert. Dazu tragen der A15 Bionic Chip, effizientere Komponenten, eine grössere Batterie und Leistungsoptimierungen von Hardware

und Software bei. Das iPhone 13 erreicht eine bis zu zweieinhalb Stunden längere Laufzeit als das iPhone 12. Beim iPhone 13 mini sind es bis zu eineinhalb Stunden mehr als beim iPhone 12 mini. Durch den grösseren Akku ist die gesamte iPhone-Modellpalette dicker und schwerer geworden. Das iPhone 13 und das iPhone 13 mini sind um 0.25 mm dicker als die Vorgängergeneration. Das iPhone 13 wiegt 173 g, 11 g mehr als bisher. Beim 140 g schweren iPhone 13 mini beträgt der Zuwachs 7 g.

Diagonal angeordnete Optik

Das Zwei-Kamera-System sorgt für bessere Fotos und Videos bei wenig Licht. Die Weitwinkelkamera besitzt einen lichtstärkeren Sensor und optische Bildstabilisierung mit Sensorverschiebung. Das Weitwinkelobjektiv hat weiter eine Blende von F1.6 und das Ultraweitwinkel eine Blende von F2.4. Mit dem Kinomodus sollen kinoreife Aufnahmen möglich sein, verspricht Apple. Das neue Feature «Fotografische Stile» ist vergleichbar mit Bildstilen. Damit können Nutzer ihre persönlichen Fotoeinstellungen auf jedes Bild anwenden. Die Anordnung der zwei Objektive ist nun diagonal – ein charakteristisches Merkmal der iPhone 13 Serie.

Preise und Verfügbarkeit

Die iPhone 13 Modelle sind in den Farben Rosé, Blau, Mitternacht, Polarstern und Product Red seit dem 24. September lieferbar. Das iPhone 13 mit 128 GB kostet CHF 879, mit 256 GB CHF 999 und mit 512 GB CHF 1'243.

Für das iPhone 13 mini mit 128 GB sind CHF 779 fällig. Der Aufpreis für 256 GB und 512 GB beträgt wie beim iPhone 13 CHF 120 respektive CHF 364. Das iPhone 13 mini kostet in allen Konfigurationen CHF 100 weniger als das grosse Modell.

Zum Lieferumfang gehören neben den iPhone mit iOS 15 nur noch ein USB-C auf Lightning Kabel. Wer kein Netzteil mit USB-C Anschluss besitzt schaut in die Röhre. Aktuell kosten der 20 Watt USB-C Power Adapter CHF 25 und die EarPods mit Lightning Connector ebenfalls CHF 25. Für das MagSafe Ladegerät bezahlt man CHF 45, für das Silikon Case mit MagSafe und das Clear Case mit MagSafe je CHF 55.



Farbpalette der iPhone 13 Linie.

(Bild: Apple)

Fazit

Die 13. Aktualisierung des iPhone verbessert ein sehr gutes Produkt marginal. Böse Zungen würden behaupten, dass Apple die Ideen ausgegangen sind und es bei der Konkurrenz auch nichts mehr zu klauen gibt. Zum Glück wurden die Preise nicht erhöht, denn mehr Laufzeit und Speicher waren schon längst überfällig.

Beim A15 Chip scheint die Luft nach weiteren Leistungssprüngen draussen zu sein. Die Performance verharrt auf hohem Niveau zugunsten von mehr Effizienz. Ein besseres Kamerasystem ist Pflicht, weil die Konkurrenz nicht schläft. Unter dem Strich bleibt eine recht magere Bilanz für die 2021er iPhones. Früher hätte Apple das als typisches «s»-Update verkauft. ■

Vor- und Nachteile des iPhone 13

- + Kompaktes und fast randloses Aluminium- und Glasdesign in fünf Farben
- + Brillantes hochauflösendes OLED Display
- + Zweifach-Kamera mit Ultraweitwinkel und optisch stabilisiertem Weitwinkelobjektiv
- + A15 Bionic Chip mit Neural Engine
- + Kabelloses Laden mit MagSafe

- Hoher Preis
- «Notch»-Balken im Display und Kamerabuckel auf der Rückseite
- Kein USB-C statt des Lightning Anschlusses
- Netzteil und Kopfhörer nicht im Lieferumfang

Technische Daten des iPhone 13:
<www.apple.com/chde/iphone-13/specs/>

Beurteilung des iPhone 13

1. Design, Abmessungen und Gewicht: 4.5
2. Display und Erweiterbarkeit: 5.5
3. Ausstattung und Technologie: 5.0
4. Performance / Batterielaufzeit: 5.5
5. Preis-Leistung: 3.0

Gesamtbeurteilung (maximal 6.0): 4.7

Vor- und Nachteile des iPhone 13 mini

- + Fast randloses Aluminium- und Glasdesign in fünf Farben
- + Kompakte Grösse und geringes Gewicht
- + Brillantes hochauflösendes OLED Display
- + Zweifach-Kamera mit Ultraweitwinkel und optisch stabilisiertem Weitwinkelobjektiv
- + A15 Bionic Chip mit Neural Engine
- + Kabelloses Laden mit MagSafe

- Hoher Preis
- «Notch»-Balken im Display und Kamerabuckel auf der Rückseite
- Kein USB-C statt des Lightning Anschlusses
- Netzteil und Kopfhörer nicht im Lieferumfang

Technische Daten des iPhone 13 mini:
<www.apple.com/chde/iphone-13/specs/>

Beurteilung des iPhone 13 mini

1. Design, Abmessungen und Gewicht: 5.0
2. Display und Erweiterbarkeit: 5.5
3. Ausstattung und Technologie: 5.0
4. Performance / Batterielaufzeit: 5.5
5. Preis-Leistung: 3.0

Gesamtbeurteilung (maximal 6.0): 4.8

8.3" iPad mini in neuem Design, mehr Leistung und USB-C

Das iPad mini ist ein Highlight mit Apples sogenanntem All-Screen Design, dem A15 Chip, besserer Frontoptik und schnellerer Schnittstelle.

■ Marcel Büchi

Das iPad mini der sechsten Generation erhält ein fast randloses Design und ein grösseres 8,3" Display, eine 12 Megapixel Kamera mit Center Stage, einen unauffälligen Touch ID Sensor und einen USB-C Anschluss. Neue Farben ergänzen das abgestimmte Tablet. Leider schraubt Apple den Preis heftig nach oben.

All-Screen Design

Das iPad mini wird rundum erneuert und ähnelt nun dem im Herbst 2020 vorgestellten iPad Air. Apple nennt es trotz den deutlich sichtbaren Rändern «All-Screen Design». Das wirft natürlich die Frage auf: wie wird wohl ein wirklich randloses Design in ein paar Jahren heissen? Das Tablet ist in vier Farben und zwei Speichergrossen lieferbar. Für ausreichend Leistung sorgt ein A15 Bionic Chip mit Neural Engine. Die 6-Core CPU liefert eine bis zu 40 Prozent höhere Performance und die 5-Core GPU bis zu 80 Prozent mehr Grafikleistung im Vergleich zum vorherigen Modell. Die Taktfrequenz des Prozessors wurde im Vergleich zum iPhone 13 leicht reduziert. Das 8.3" Liquid Retina Display hat eine Auflösung 2266 x 1488 Pixeln bei 326 ppi. Das True Tone Display deckt wie bisher den P3-Farbraum ab und ist vollständig laminiert.

Abmessungen und Ports

Das Tablet ist 134.8 mm breit, 195.4 mm hoch und 6.3 mm dick. Das Wi-Fi Modell wiegt 293 g, und mit Wi-Fi + Cellular 297 g. Gegenüber der 5. Generation ist das iPad mini ein paar Gramm leichter und weniger hoch, aber 0.2 mm dicker geworden. Die Hometaste mit integriertem Touch ID Sensor verschwindet und der Fingerabdruckscanner wird in die obere Taste des iPad mini verlagert. Der USB-C Port des iPad mini kann Daten mit bis zu 5 Gigabit/s

übertragen. An ihm lassen sich Kameras, externe Speicher und Monitore mit bis zu 4K anschliessen. Im Gegensatz zum fast baugleichen iPad Air verfügt das iPad mini über keinen Smart Connector.

Optik, Stift und Cellular

Die Ultraweitwinkel-Frontkamera mit einem 12 Megapixel Sensor deckt ein grösseres Sichtfeld ab und ermöglicht den Folgemodus. Die 12 Megapixel Rückkamera ermöglicht jetzt auch Aufnahmen von Videos in 4K mit bis zu 60 fps. Das Mini-Tablet unterstützt den Apple Pencil der zweiten Generation, der magnetisch an der rechten Gehäusesseite hält und kabellos lädt. Die Mobilfunkausführung kommt neu mit 5G Netz Support, aber ohne mmWave wie bei den iPhones.

Preise und Verfügbarkeit

Das iPad mini ist in den Farben Space Grau, Rosé, Violett und Polarstern mit 64 GB für CHF 549 verfügbar, stolze CHF 100 mehr als bisher. Für 256 GB verlangt Apple CHF 719 CHF, ebenfalls ein Aufschlag von knapp CHF 100. Die Wi-Fi + Cellular Option kostet happige CHF 170 Aufpreis, das heisst ein Plus von CHF 20. Im Lieferumfang sind neben dem iPad mini mit iPadOS 15 ein USB-C Ladekabel (1 Meter) und ein 20 Watt USB-C Power Adapter enthalten.

Das neue iPad mini ist seit dem 24. September lieferbar. Als Zubehör stehen das neue Smart Folio in den Farben Schwarz, Weiss, Dark Cherry, English Lavender und Electric Orange für CHF 65 und der Apple Pencil (2. Generation) für CHF 129 zur Verfügung.

Fazit

Das iPad mini 2021 überzeugt mit einer starken Aktualisierung. Es vereint schlankes Design und attraktive Features in



iPad mini in Space Grau, Rosé, Violett und Polarstern. (Bild: Apple)

einem ausgewogenen Paket. Beim Premiumpreis muss man aber leer schlucken. Der Preisanstieg ist mit 22 Prozent heftig, und dürfte potenzielle Käufer abschrecken. Für knapp CHF 80 mehr erhält man das 10.9" iPad Air. Mit fast randlosem Design, besseren Kameras und USB-C hat das iPad mini in den zwei Jahren seit dem letzten Upgrade mächtig aufgeholt. ■

Vor- und Nachteile des iPad mini

- + 8.3" Retina True Tone Display mit P3-Farbraum
- + A15 Bionic Chip mit Neural Engine
- + USB-C Anschluss
- + Apple Pencil 2 Unterstützung

- Kamera ohne optische Bildstabilisierung
- Unveränderte Akkulaufzeit
- Keine 128 GB Option
- Kein Smart Connector

Technische Daten des iPad mini:
<www.apple.com/chde/ipad-mini/specs/>

Beurteilung des iPad mini 64 GB / 256 GB

1. Design, Abmessungen und Gewicht: 5.5
2. Display und Erweiterbarkeit: 5.0
3. Ausstattung und Technologie: 5.0
4. Performance / Batterielaufzeit: 5.0
5. Preis-Leistung: 3.5

Gesamtbeurteilung (maximal 6.0): 4.8

10.2" iPad mit A13 Chip, True Tone Display und mehr Speicher

Das klassische iPad kombiniert veraltetes Design mit schnellerem Chip, leicht besserem Screen und Speicherverdoppelung.

■ Marcel Büchi

Das 10.2" iPad der 9. Generation kommt mit A13 Bionic mit Neural Engine, 12 Megapixel Ultraweitwinkel-Frontkamera mit Folgemodus, True Tone Display und der doppelten Speicherkapazität von 64 GB in der Einstiegsconfiguration. Eine zeitgemässe Aktualisierung zum leicht erhöhten Preis. Das Warten auf ein kleineres Design mit in der Taste integriertem Touch ID geht weiter. Die breiten Bildschirmränder im Retrodesign sehen gegenüber der Konkurrenz alt aus, selbst wenn die Leistung stimmt.

Preise und Verfügbarkeit

Das iPad mit 64 GB (Wi-Fi) kostet CHF 359 und damit CHF 10 mehr als sein Vorgänger. Für die Ausführung mit 256 GB sind CHF 529 zu bezahlen. Der Aufpreis für Wi-Fi + Cellular liegt weiter bei stolzen CHF 140. Das iPad mit 64 GB (Wi-Fi + Cellular) gibt es für CHF 409 und mit 256 GB für CHF 669.

Das iPad ist seit dem 24. September in den Farben Silber und Space Grau verfügbar. Ein Gehäuse in Gold gibt es nicht



10.2" iPad der neunten Generation.

(Bild: Apple)

mehr. Im Lieferumfang ist neben dem Tablet mit iPadOS 15 ein Lightning auf USB-C Kabel und ein 20 Watt USB-C Power Adapter enthalten. Der Apple Pencil der 1. Generation ist separat für CHF 99 erhältlich. Das passende Smart Keyboard kostet CHF 179 und das Smart Cover CHF 55.

Fazit

Apple zerreisst mit dem iPad9 keine grossen Stricke. Ein schnellerer Chip wie fast jedes Jahr, eine bessere FaceTime HD Kamera und ein True Tone Display, für die

Kunden, die es brauchen. Endlich gibt es 64 GB statt 32 GB Speicher. Leider offeriert das Tablet keine 128 GB Variante, weil der Preissprung zu 256 GB in diesem Segment zu gross ist. Zudem scheint sich Apple vom gelblichen Gold als Gehäusefarbe zu verabschieden, denn das iPad war der letzte Vertreter seiner Art. ■

Vor- und Nachteile des 10.2" iPad

- + 10.2" Retina True Tone Display
- + A13 Bionic Chip mit Neural Engine
- + Smart Connector und Apple Pencil Support
- + Relativ günstiger Preis

- Dickses und schweres Tablet mit grossen Rändern
- Unveränderte Akkulaufzeit
- Keine Anti-Reflexions-Beschichtung
- Keine 128 GB Option

Technische Daten des 10.2" iPad:
<www.apple.com/chde/ipad-10.2/specs/>

Beurteilung des 10.2" iPad 64 GB / 256 GB

1. Design, Abmessungen und Gewicht: 4.5
 2. Display und Erweiterbarkeit: 4.5
 3. Ausstattung und Technologie: 4.5
 4. Performance / Batterielaufzeit: 4.5
 5. Preis-Leistung: 4.0
- Gesamtbeurteilung (maximal 6.0): 4.4



Apple Watch Series 7 – grösseres Display, robusteres Gehäuse

Die Apple Watch Series 7 ist nicht mehr als die Technologie des Vorgängers in neuem Gehäuse mit minim grösserem Screen.

■ Marcel Büchi

Die Apple Watch Series 7 erhält ein 20 Prozent grösseres Always-On Retina Display bei fast gleichbleibenden Abmessungen und Gewicht. Das grosse Modell misst 45 statt 44 Millimeter. Bei der kleinen Uhr sind es mit 41 Millimeter ebenfalls einen Millimeter mehr. Der Rand um den Bildschirm ist schmaler geworden und bietet der Software – wie Apps und Zifferblättern inklusive Komplikationen – mehr Platz.

Display vergrössert

Der Bildschirm leuchtet bei Inaktivität in geschlossenen Räumen bis zu 70 Prozent heller. Das Design ist mit abgerundeten Ecken flacher und soll laut Apple robuster sein. Die Smartwatch ist durch ein stärkeres Frontglas bruchgeschützt. Das neue Gehäuse ist staub- und wassergeschützt gemäss IPX6- respektive WR50-Zertifizierung.

Leistung und Sensoren unverändert

Am verbauten Systemchip S7 – eine Kopie des letztjährigen S6 mit Anpassungen für die grössere Displayfläche – und den Sensoren soll sich nichts geändert haben. Das heisst, sie entsprechen laut gut informierten Kreisen den Komponenten, welche bereits im letzten Jahr zum Einsatz kamen. An der Leistung und Batterielaufzeit dürfte sich deswegen auch nichts ändern. Die Speicherkapazität beträgt ebenfalls 32 GB.

Die Series 7 soll sich um 33 Prozent schneller aufladen lassen als die Series 6. Das ganze hat aber einen Haken, denn dafür muss man zusätzlich in das Apple Watch magnetische Schnellladegerät auf USB-C Kabel (1 m) für CHF 35 investieren. Das MagSafe Duo Doppelladegerät unterstützt das verbesserte Ladeverfahren nicht. Wer auf die Messung des Blutdrucks, des Blutzuckers, des Blutalkohol-



Gehäuse in Silber, Graphit und goldenem Edelstahl.

(Bild: Apple)

spiegels und der Temperatur gehofft hatte, muss weiter warten.

Preise und Verfügbarkeit unbekannt

Zu den Preisen und der Verfügbarkeit hält sich Apple ziemlich bedeckt. Die Series 7 soll später diesen Herbst erhältlich sein, voraussichtlich zum bisherigen Preis. Die Apple Watch Series 7 wird im Edelstahlgehäuse in Silber, Graphit und Gold sowie den fünf Aluminiumgehäusefarben Mitternacht, Polarstern, Grün, Blau und Product Red geliefert. Neben der Apple Watch mit watchOS 8 gehört ein Armband und ein magnetisches Ladekabel (1 m) zum Lieferumfang.

Fazit

Die siebte Generation der Smartwatch von Apple verdient ihren Namen eigentlich nicht. Mehr als die alten Innereien der Apple Watch Series 6 in einem etwas aufgemöbelten Gehäuse, spendieren uns die Kalifornier dieses Jahr nicht. Es scheint sich aufgrund massiver Probleme um ein kurzfristiges Plan-B-Produkt zu handeln. Gründe könnten Produktionsschwierigkeiten, der Mangel an Chips oder zu wenige qualifizierte Arbeitskräfte sein.

Ich würde einen grossen Bogen um die Apple Watch Series 7 machen und auf die nächste Generation warten. Bei einem sol-

chen Schnellschuss aus der Hüfte sind Hard- und Softwareprobleme praktisch vorprogrammiert. Apple hätte den jährlichen Rhythmus besser unterbrochen, und die Apple Watch Series 6 zu einem günstigeren Preis angeboten – bis die siebte Version wie ursprünglich vorgesehen fertig ist – anstatt diese Notfalllösung auf den Markt zu werfen. ■

Vor- und Nachteile der Apple Watch Series 7

- + Always-On Retina Display
- + Schlankes, robustes Design in diversen Farben
- + Integrierter LTE- und UMTS-Mobilfunk bei GPS + Cellular Modell
- + EKG-Funktion, Blutsauerstoff-Sensor und Sturzerkennung

- Hoher Preis
- Ungenügende Batterielaufzeit
- Abhängigkeit vom iPhone

Technische Daten deApple Watch Series 7:
<www.apple.com/chde/apple-watch-series-7/>

Beurteilung der apple-watch-series-7

1. Design, Abmessungen und Gewicht: 3.5
2. Display und Erweiterbarkeit: 4.0
3. Ausstattung und Technologie: 5.0
4. Performance / Batterielaufzeit: 3.5
5. Preis-Leistung: 3.0

Gesamtbeurteilung (maximal 6.0): 3.8

Die «California Streaming» Keynote war zum Einschlafen

Am 14. September lud Apple zum «California Streaming» Event ein. In der Gerüchteküche brodelte es vor der Show gewaltig. Die Erwartungen waren hoch, aber durchaus realistisch. Mehr als die iPhone 13 Familie, die Apple Watch Series 7, die AirPods 3 und eventuell ein neues iPad hatte ich nicht auf dem Radar. Apple vertagte die AirPods 3 auf später und legte mit dem iPad mini eine Schippe drauf.

Von den vorgestellten Produkten konnte einzig das iPad mini überzeugen. Schlussendlich ist es nur eine verkleinerte Kopie des iPad Air, vom letzten Jahr, zum masslos überzogenen Preis. Aber immerhin haben die Kalifornier wieder einmal den Finger rausgenommen und nichts dem Zufall überlassen. Diesen Kraftakt lassen sie sich natürlich vergolden, denn Tim Cook braucht Cash für seinen baldigen Ruhestand. Die restlichen Neuvorstellungen waren diplomatisch ausgedrückt lauwarm bis zum Vergessen.

Beim iPad wiederholte sich das beinahe

jährliche Trauerspiel. Wie wenig muss Cupertino machen, bevor es wirklich peinlich wird. Bevor sogar der Papst wegen der unverschämten Marge Apple ins Gewissen reden muss. 2021 sollen es der Prozessor (der Allzeit-Klassiker), die keine Begeisterungstürme auslösende True Tone Technologie und – nach langer Wartezeit – doppelt soviel Speicher richten. Dito bei den Smartphones – selbstverständlich nur bei den Einstiegsmodellen.

Bei den iPhones der 13. Inkarnation hörte Cupertino ausnahmsweise auf seine Kunden. Mehr Batterielaufzeit sorgt für grossen Applaus, trotz etwas schwererem und grösserem Kommunikationsknochen. Bessere Kameras sind heutzutage selbstverständlich. Also kein weiterer Pluspunkt. Der A15 Chip dürfte wahrscheinlich ausser mehr Effizienz schwach auf der Brust sein. Apples Marketeers hüllen sich zur Performanz so ziemlich kollektiv in Schweigen. Diesmal kein «das schnellste iPhone aller Zeiten.». Also eine verlorene Generation.

Der Saftladen im Zeichen des angefressenen Apfels schoss mit der Apple Watch Series 7 den Vogel ab. Die Truppe am Infinite Loop 1 verkauft die Apple Watch Series 6 als brandneue Series 7 in neuem Gehäuse mit minimal grösserem Display. Den Rest erledigt das Marketing. Sie preist den um einen Millimeter gewachsenen Bildschirm der 7. Generation als «das grösste Display aller Zeiten» an. Nur fällt diesmal niemand mehr auf den Trick herein. ■

Der Apfelbeisser



MUS Helpline: 044 915 77 66

Kostenlose Unterstützung für MUS-Mitglieder

Mitglied werden?

Die Nummer der Helpline hilft auch in diesen Fällen!

iPhone Bilder im September

We share Knowledge



Auf dem South West Coast Path, zwischen Crackington Haven und Boscastle, Cornwall. Eine vierstündige Wanderung, von Klippe zu Klippe, auf und ab, immer hart an der Küste, eins mit der Natur. Aufnahmen mit dem iPhone 8, 3.9.2021. © W. A Widmer, Erlenbach.

